Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

No. 556. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Montag den 28. November 1859.

Telegraphische Depesche.

London, 27. November. Der heutige „Observer" sagt, daß Lord Cowley nach London gekommen sei, um für die im Monat Januar beginnenden Kongreßberathungen ein herzliches Verständniß mit Frankreich herbeizuführen. Die Einladungen zum Kongresse sind noch nicht eingetroffen.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 25. Novbr. Der Bundesrath hat ein Memorial über die Beziehungen der Schweiz zu den Grenzprovinzen Savoyens an die Mächte, welche die wiener Verträge unterzeichnet haben, übersandt.

Bern, 26. Novbr. Der Bundesrath hat das Verlangen ausgedrückt, bei dem bevorstehenden Kongresse vertreten zu sein, insofern das Nationalitäts-Verhältniß der savoyischen Grenzprovinzen Chablais und Faucigni auf demselben zur Verhandlung kommt.

London, 26. Novbr., Morgens. Die neueste Ueberlandpost bringt Nachrichten aus Bombay vom 12. d. Mts. Nach denselben hatten die Waghers Dwarka geräumt, nachdem diese Stadt durch ein Bombardement eingeäschert worden war. In Lucknow hatte eine Ansprache des General-Gouverneurs, Lord Canning, an die Talookdars einen guten Eindruck gemacht. Gegen die Rebellen in Bundelkund hatte der Feldzug begonnen. In Bombay war der Cours auf London 2 Sh. ⅞ Pce.

Kopenhagen, 25. Nov. Nach „Faedrelandet" soll Amtmann Rottwitt durch königliches Reskript vom 24. d. Vollmacht zur Bildung eines neuen Ministeriums erhalten haben. — Die „Berlingsche Zeitung" theilt mit, daß Herr von Scheele das Ober-Hofmarschallamt ausgeschlagen und geäußert habe, daß er den gegenwärtigen politischen Bewegungen fern stehe. (St.-A.)

Turin, 22. Novbr. Das „Amtsblatt" veröffentlicht ein Dekret, wodurch dem Hause Gembert die Concession für die Eisenbahn von Savona nach Turin ertheilt wird; ferner eine Genehmigung des Postvertrages mit Parma, Modena und Romagna. Die Subscriptionen auf das Anleben ergaben bis jetzt 20,050,000 Rente. Der Advokat Tonelli ist zum Gouverneur des Veltlin, Villamarina Mailands ernannt worden. Statt des letzteren kommt Desambrois als Gesandter nach Paris.

Florenz, 20. November. Alle beweglichen und unbeweglichen Güter des Marchese Bangaglio sind mit Beschlag belegt worden. Buoncompagni ist in Modena angekommen und von Farini empfangen worden. Die von Ricasoli erhobenen Schwierigkeiten sollen einstweilen beseitigt sein.

Bologna, 21. November. Buoncompagni wird heute hier erwartet.

Bombay, 26. October. Eine Expedition gegen die Begum in Nepaul wird vorbereitet. — Der Erkönig von Oude setzt seine Ansprüchen gegen eine Pension von 12 Lakhs Rupien. — Die Abfahrt der entlassenen Soldaten ist verschoben worden. Die Regierung miethete zwei Dampfer zum Truppentransporte nach China. Das Gerücht von Nena Sahibs Tode wird noch bezweifelt; einige meinen, er befinde sich noch im Gebirge versteckt.

Paris, 25. November. Baron von Bourqueney, der erste französische Bevollmächtigte bei der züricher Conferenz, hat das Großkreuz des Stephanordens, Marquis von Banneville, der zweite französische Bevollmächtigte, das große Band des Ordens der eisernen Krone erhalten; der zweite österreichische Bevollmächtigte, Herr von Meysenbug, so wie der erste sardinische Bevollmächtigte sind zu Großoffizieren der Ehrenlegion ernannt.

Paris, 25. November, 2 Uhr Nachts. Lord Cowley meldet das vollständige Einverständniß Englands in Bezug auf den Congreß. Sämmtliche Mächte stimmen demselben bei mit Ausnahme Oesterreichs, das seine Zustimmung wegen der Ernennung Buoncompagni's verweigert.

Der englische Gesandte in Konstantinopel, Sir Henry Bulwer, hat Instruktionen erhalten, die Bemühungen Thouvenel's in Bezug auf die Suez-Canal-Angelegenheit zu unterstützen.

Die nachfolgende über Paris gestern (26. November) eingegangene telegraphische Depesche ist der „O. C." mitgetheilt worden: „Die Mauren haben am 22. Nachmittag die vorgeschobenen Werke von Ceuta angegriffen, sind aber mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Spanier hatten 7 Todte und etwa 100 Verwundete. Das Meer fing an ruhig zu werden und man erwartete eine baldige Ausschiffung."

Kassel, 26. November. Gestern Abend ist der preußische Gesandte, Wirkl. Geheimerath v. Sydow, von hier abgereist; man sagt, in Folge einer entstandenen Spannung wegen der Denkschrift Preußens.

Preußen.

Berlin, 26. November. [Amtliches.] Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben am 22. Mittags um 1½ Uhr in Allerhöchstihrem Palais dem kaiserlich österreichischen Wirklichen Geheimen Rath, Freiherrn von Koller, eine Privataudienz zu ertheilen, und aus dessen Händen ein Schreiben Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich entgegenzunehmen geruht, wodurch er von dem Posten eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am hiesigen königlichen Hofe abberufen wird.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: dem Steuer-Einnehmer Pistor zu Mülheim am Rhein, den rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Schullehrer und Küster Jeicke zum Schmöllen im Kreise Züllichau, und dem Schullehrer Schmedding zu Borghorst im Kreise Steinfurt das allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Pionnier Rausch in der 8. Pionnier-Abtheilung, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs allergnädigst geruht: dem Landrath des Kreises Düsseldorf, Kammerherrn Freiherrn Raiz von Frentz, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe zu ertheilen.

Angekommen: Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Inspecteur des Ingenieur-Corps und der Festungen von Brese-Winiary, von Stettin. Der General-Major und Inspecteur der 4ten Festungs-Inspection, Lehmann, von Torgau.

Abgereist: Se. Excellenz der General der Kavallerie, General-Adjutant Sr. Maj. des Königs und Chef des 2. Ulanen-Regiments, Graf von der Gröben, nach Neudörfchen. (St. A.)

Berlin, 26. Novbr. [Vom Hofe.] Se. Majestät der König hatte noch bis Mittwoch die gewöhnlichen Promenaden zu Fuß und zu Wagen in derselben Weise fortgesetzt, wie dies schon früher berichtet worden ist. Des Abends empfing Se. Majestät in der Regel den Einen oder Anderen der Herren des Hofes oder Allerhöchstseiner in Sanssouci wohnenden alten Bekannten.

Seit dem Donnerstag Früh aber ist Allerhöchstderselbe leider an den Promenaden verhindert, indem sich in dem linken Fuße eine Schwäche gezeigt hat, die hoffentlich in kurzer Zeit gehoben sein wird, aber mit Vorsicht behandelt sein will.

Schlaf und Appetit sind gut.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent nahm heute den militärischen Vortrag des General-Majors Freiherrn von Manteuffel und den Vortrag des Wirklichen Geheimen Raths Dr. Illaire entgegen, empfing den General-Feldmarschall Freiherrn von Wrangel, den General-Lieutenant und Commandeur der 5. Division, Vogel von Falckenstein, den Staats-Minister von Auerswald und den Minister des Auswärtigen Freiherrn von Schleinitz und eine Deputation aus Kreuznach.

Außerdem ertheilte Se. königliche Hoheit dem königlich portugiesischen Gesandten, Baron von Roboredo, und dem Minister-Residenten der ottomanischen Pforte, Aristarchi-Bey, in Gegenwart des Ministers Freiherrn von Schleinitz, Audienzen. (St.-A.)

[Militär-Wochenblatt.] v. Trützschler und Falkenstein, Major, aggr. dem Kaiser Franz-Gren.-Regts., in eine etatsmäßige Stabsoffizier-Stelle des Regts. einrangirt. v. Rosen, Sec.-Lt. vom 6. Jäger-Bat., ins 4. Dragoner-Regt. versetzt. Graf v. d. Asseburg, Pr.-Lt. vom Regt. der Gardes du Corps à la suite des Regts. gestellt. v. Treskow, Port.-Fähnrich vom 1. Garde-Reg. z. F., zum Sec.-Lt., v. d. Hagen, Unteroffizier vom 2. Garde-Regt. z. F., v. Arnim, Dragoner vom Garde-Drag.-Reg., zu Port.-Fähnrichs, v. Lepel, Sec.-Lt. vom 2. Garde-Ulanen-Regt., zum Pr.-Lt., v. Randow, Frhr. v. Durant, Port.-Fähnrichs von dems. Regt., zu Sec.-Lts., v. d. Lühe, Gefreiter von dems. Regt., zum Port.-Fähnrich befördert. Rogge, Sec.-Lt. vom 7. Jäger-Bat., in das 21. Inf.-Regt., v. Hirschfeld, Sec.-Lt. vom 21. Inf.-Reg., Frhr. v. Wilczeck, Sec.-Lt. vom 31. Inf.-Regt., in das 7. Jäger-Bat., Graf v. Stillfried II., Sec.-Lieut. vom 3., ins 5. Jäger-Bataillon, v. Kusserow, Seconde-Lieutenant vom 25. Infanterie-Regiment, in das 3. Jäger-Bataillon versetzt. v. Garn, Oberjäger vom 4. Jäger-Bataill., zum Port.-Fähnr. befördert. Frhr. v. Rentz, Port.-Fähnr. vom 6. Jäger-Bataill., unter Beförderung zum Sec.-Lt. in das 39. Inf.-Regmt. versetzt; Oehlmann, Füsilier vom 1. Infant.-Regmt. zum Port.-Fähnr., Strecker, v. Tiedemann, v. Lüdinghausen-Wolff, von Zitzewitz, v. Scheffer, Port.-Fähnrichs vom 4. Infant.-Regmt., Röpell, von Spieß, Port.-Fähnrs. vom 1. Hus.-Regmt., zu Sec.-Lts., Werckmeister, Sec.-Lt. vom 8. Ulan.-Regmt., zum Pr.-Lt., befördert. v. Hake, Port.-Fähnrich vom 8. Infant.-Regmt., v. Oertzen, Port.-Fähnr. vom 12. Infant.-Regmt., zu Sec.-Lieuts., v. Bennigsen, Unteroffizier von demselben Regmt., zum Port.-Fähnr. befördert. Redlich, Hauptmann vom 20. Infant.-Regmt., zum Comp.-Chef ernannt. v. Wins, Pr.-Lt. von demselben Regmt., zum Hauptmann, Seydell, v. Mach I., Sec.-Lts. von demselben Regmt., zu Pr.-Lts., v. Plötz, Wärmann, v. Klösterlein I., v. Klösterlein II., L'oeillot de Mars, Port.-Fähnrs. vom 24. Infanterie-Regiment, v. Rochow, Port.-Fähnrich vom 2. Dagoner-Regiment, zu Seconde-Lieuts. befördert. v. Voigt, Port.-Fähnrich vom 2. Dragoner-Regiment, unter Beförderung zum Seconde-Lieutenant, in das 12. Infanterie-Regiment, v. Rohr, Unteroffizier vom 2. Dragoner-Regiment unter Beförderung zum Port.-Fähnrich in das 32. Infanterie-Regiment versetzt. v. Schenkendorff, Unteroff. vom 3. Hus.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Blume, Unteroff. vom 27. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Alten, Hauptm. vom 32. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Bergmann, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptmann, Kühne I., Sec.-Lt. von dems. Regt., v. Wuthenau, Sec.-Lt. vom 7. Kür.-Regt., zu Pr.-Lts., Frhr. v. Locquenghien, Pr.-Lt. vom 10. Hus.-Regt., zum Rittmstr., v. Kotze, Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Mache, Unteroff. vom 6. Inf.-Regt., v. Treskow, Unteroff. vom 7. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. Petersen, Oberst-Lt. vom großen Generalstabe, von seinem Kommando zur Dienstleistung bei der Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten im Kriegsministerium entbunden. Zimmer, Rittmstr., aggr. dem 1. Ulan.-Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Reitlehrer bei der Militär-Reitschule, als Eskadr.-Chef in das Regt. wieder einrangirt. Frhr. v. d. Trenk, gen. v. Königsegg, Pr.-Lt. vom 1. Hus.-Regt., als Reitlehrer zur Militär-Reitschule kommandirt. v. Linsingen, Hauptm. vom 11. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Unruh, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Manstein I., Sec.-Lt. von dems. Regt., v. Werder I., Sec.-Lt. vom 19. Inf.-Regt., zu Pr.-Lts., v. Besser, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., v. Gilgenheimb, Unteroff. vom 22. Inf.-Regt., Gr. v. Blücher, Unteroff. vom 1. Kürass.-Regt., zu Port.-Fähnrs., v. Lieres- und Wilkau, Port.-Fähnr. vom 4. Hus.-Regt., v. Haenlein, v. Madaisky, Port.-Fähnrs. vom 2. Ulanen-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Bree, Hauptmann u. Komp.-Chef v. 15. Inf.-Regt., zum Maj. befördert. v. Kaweczynski I., Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Windell, v. Amelunxen, Pr.-Lts. von dems. Regt., zu Hauptl., Delius, Lüders, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., Hoffmann, v. Dewall, Emmich, Effnert, Unteroff. v. dems. Regt., zu Port.-Fähnrs., Streccius I., v. Sanitz, Pr.-Lts. vom 17. Inf.-Regt., zu Hauptl., v. Arnim, v. Hohenhausen, Sek.-Lts. von demselben Regt., zu Pr.-Lts., Frhr. v. Vittinghoff gen. Schell, Unteroff. vom 11. Husaren-Regt., zum Port.-Fähnr. befordert. v. Trotha, Unteroffizier vom 30. Inf.-Regt., Schulz, Unteroff. vom 33. Inf.-Regt., Thieme, Unteroff. vom 34. Inf.-Regt., Melms, Unteroff. vom 38. Inf.-Regt., Fleischhammer, Unteroff. vom 39. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., Frhr. v. Stosch, Port.-Fähnr. vom 7. Hus.-Regt., zum Sek.-Lieut., Frhr. v. Loë, Unteroff. von dems. Regt. zum Port.-Fähnr. befördert. v. Colomb, Hauptm. und Komp.-Chef vom 5. Jäger-Bat., in das 39. Inf.-Regt. versetzt. v. Arnstedt, Hauptm. vom 5. Jäger-Bat., zum Komp.-Chef ernannt. v. Klitzing, Hauptmann vom 24. Inf.-Regt., in das 5. Jäger-Bat., v. Gliszczynski, Hauptmann vom 39. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Komp.-Chef, in das 3. Jäger-Bat., des Barres, Hauptm. und Komp.-Chef vom 40. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, in das 11. Inf.-Regt., v. Donat, Hauptmann und Komp.-Chef vom 11. Inf.-Regt., in das 40. Inf.-Regt. versetzt. v. Mutius, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 13. Div., in gleicher Eigenschaft zur 12. Div. versetzt. Graf v. Monts, General-Major und Kommand. der 29. Inf.-Brig., beauftragt mit der einstweiligen Führung der 8. Inf.-Div., zum Kommandeur der 13. Div., v. Sommerfeld, Gen.-Major, beauftragt mit der einstweiligen Führung der 29. Inf.-Brig., zum Kommdr. dieser Brigade ernannt. v. Steinmetz, General-Lieut. und Kommand der 1. Inf.-Division, in sein früheres Verhältniß als Kommandeur der 1. Div., v. Brauchitsch, General-Lieutenant und Kommandeur der 2. Inf.-Div. 2c., in sein früheres Verhältniß als Kommandr. der 2. Division, Prinz Friedrich Karl von Preußen, königl. Hoheit, General-Lieut. und Kommandr. der 3. Inf.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommandeur der 3. Div., v. Dankbahr, General-Lieut. und Kommandr. der 4. Inf.-Division, in sein früheres Verhältniß als Kommandeur der 4. Division, Vogel v. Falckenstein, General-Lieutenant und Kommandeur der 5. Infanterie-Division, in sein früheres Verhältniß als Kommandeur der 5. Division, v. Kortzfleisch, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 6. Inf.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommdr. der 6. Div., Herwarth v. Bittenfeld, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 7. Inf.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommdr. der 7ten Div., v. Rudolphi, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 4. Kav.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommdr. der 8. Div., v. Schöler, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 9. Inf.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommdr. der 9. Div., Bar. v. d. Goltz, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 10. Inf.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommdr. der 10. Div., v. Schlichting, Gen.-Lieut. und Kommdr. der 11. Inf.-Div., in sein früheres Verhältniß als Kommdr. der 11. Div., Bar. v. d. Goltz II., General-Major, beauftragt mit der einstweiligen Führung der 2. Kav.-Div., in seine Stellung als Kommdr. der 3. Kav.-Brig., v. Scholten, General-Major, beauftragt mit der einstweiligen Führung der 3. Kav.-Div., in seine Stellung als Kommdr. der 5. Kav.-Brig., Frhr. v. Czettritz u. Neuhauß, General-Major, beauftragt mit der einstweiligen Führung der 5. Kav.-Div., in seine Stellung als Kommdr. der 10. Kav.-Brig. zurückgetreten. v. Riedel, Gen.-Major und Kommdr. der 1. Kav.-Brig., beauftragt mit der einstweiligen Führung der 1. Kav.-Div., bis auf Weiteres zu den Offizieren von der Armee, v. Heydebrand u. d. Lasa, Oberst und Kommandr. des 7. Kür.-Regts., beauftragt mit der einstweiligen Führung der 3. Kav.-Brig., bis auf Weiteres mit Beibehalt der Uniform des 7. Kür.-Regts., zu den Offizieren von der Armee versetzt. Hann v. Weyhern, Oberst und Kommdr. des 5. Hus.-Regts., mit der einstweiligen Führung der 10. Kav.-Brig. beauftragt, in gleichem Verhältniß zur 7. Kav.-Brig., v. Alvensleben, Oberst und Kommdr. des Regts. der Gardes du Corps, mit der einstweiligen Führung der 7. Kav.-Brig. beauftragt, in gleichem Verhältniß zur 1. Garde-Kav.-Brig. übergetreten. v. Griesheim, Gen.-Major und Kommdr. der 1. Garde-Kav.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 2. Garde-Kav.-Brig., Graf v. Oriolla, General-Major, unter einstweiliger Belassung in seinem gegenwärtigen Verhältniß bei der 8. Kav.-Div., als Brigade-Kommdr. von der 2. zur 1. Garde-Kavallerie-Brigade versetzt.

(Schluß folgt.)

Berlin, 26. November. [Die Kongreßfrage.] Die Vorverhandlungen über den Zusammentritt des Kongresses sind dem Vernehmen nach in den letzten Tagen ihrem Ziele erheblich näher gerückt. Rußland verlangte bekanntlich „freie Konferenzen", und wünschte eine Revision des pariser Vertrages von 1856 zur Sprache zu bringen, namentlich bezüglich der Neutralisation des schwarzen Meeres. Dieser Punkt ist, wie wir hören, jetzt beseitigt, und damit auch der wesentlichste Grund für das Widerstreben Englands, sich an dem Kongresse zu betheiligen. Andererseits hat auch Oesterreich auf den Bedenken nicht weiter bestanden, welche es zuerst an die dem Komthur Buoncompagni übertragene Stellung knüpfte. — In Betreff der Theilnahme der respektiven Minister der auswärtigen Angelegenheiten am Kongresse meldet man von hier der „Köln. Z.", daß England keinen Minister dahin abzuordnen gedenke. Was Rußland betrifft, so würde der Fürst Gortschakoff zum Beginn des Kongresses sich nach Paris begeben, jedoch nur kurze Zeit daselbst verweilen. Ebenso gedenke Graf Rechberg nur an dem Anfang der Verhandlungen persönlich Theil zu nehmen. Man darf demnach annehmen, daß auch Herr v. Schleinitz nur auf kurze Zeit nach Paris gehen wird. (N. Z.)

Die Bedenken Oesterreichs gegen die Regentschaft Buoncompagni's sind beseitigt. — England hat im Wege vertraulicher Verhandlungen mit mehreren Regierungen die Ueberzeugung gewonnen, daß der pariser Vertrag von 1856 auf dem Kongresse nicht revidirt werden werde. (H. N.)

Deutschland.

Frankfurt a. M., 25. November. [Vom Bundestage.] In der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung hat die kurhessische Regierung endlich ihre schon früher erwartete Erklärung abgegeben; dieselbe ist sehr bestimmt und kategorisch gefaßt. Sie enthält, daß, um den Kurfürsten zu veranlassen, zu der Verfassung von 1831 zurückzukehren, zuvörderst der rechtlich umögliche Nachweis geführt werden müsse; daß 1859 bundesmäßig sei, was 1852 bundeswidrig gewesen; daß der Kurfürst indeß, um seine föderativen Gesinnungen abermals zu bethätigen und obschon er aus den bisherigen Abstimmungen entnommen habe, daß die große Majorität der Bundesversammlung die rechtliche Auffassung seiner Regierung theile, sich entschlossen habe, nicht blos den von dem Ausschuß formulirten Anträgen einfach beizutreten, sondern noch darüber hinaus — in sieben oder acht Punkten — den von den Staaten kund gegebenen Wünschen zu entsprechen, so daß gegenwärtig in der That ein irgend erheblicher Unterschied zwischen den von den Ständen (früher) beantragten und den von der Regierung bewilligten Konzessionen nicht mehr vorhanden ist. Aus der übrigen Sitzung mag noch erwähnt werden, daß der Ausschuß für den Antrag auf Errichtung eines Bundesgerichts durch zwei Mitglieder, Hrn. v. d. Pfordten für Baiern und Hrn. v. Bude für Liechtenstein, verstärkt ist, ein sicherer Beweis ohne Zweifel, daß die Bundesversammlung das von Baden neu aufgenommene Thema sehr ernstlich anzugreifen gedenkt.

Frankreich.

Paris, 23. Nov. [Anlegung von Kohlenmagazinen.] Die französische Regierung scheint sehr eifrig damit beschäftigt, in allen größeren Häfen Frankreichs und selbst in den Kolonien mächtige Kohlenmagazine anzulegen. Ein in Nantes erscheinendes Blatt meldet, daß dort täglich etwa 120 Tonnen Kohlen in der Niederlage ankommen, wovon ein Theil nach Brest geht und der Rest als Ballast den Schiffen zur Verfügung gestellt wird, welche überseeische Reisen machen und so die Kohlen in die französischen Kolonien schaffen, wo sie für die Bedürfnisse der Marine bestimmt sind. Der „Constitutionnel" beschäftigt sich ebenfalls mit der Kohlenfrage und weist nach statistischen Angaben des Comite's der französischen Kohlengruben nach, daß Frankreich hinreichend Kohlenlager besitzt, um seinen eigenen Bedarf (118 Millionen im Jahre 1858, darunter 54 Mill. Ctr. auswärtige Kohlen) decken zu können, vorausgesetzt, daß man die Unternehmer durch Schutzzölle zur Ausbeutung der Kohlenlager aufmuntere. Nach jenen Angaben besitzt Frankreich 340,000 Hectaren Kohlenlager, welche im Durchschnitt 200 Centner per Hectare geben, während der Ertrag in England 440 und in Belgien 580 Ctr. beträgt. Daraus schließt der „Constitutionnel", daß man den Ertrag der bestehenden Kohlengruben in Frankreich auch mindestens verdoppeln kann. Im Norden Frankreichs hat man die Fortsetzung der belgischen Kohlenbecken von Mons und Charleroy und im Nordosten die Fortsetzung der preußischen Becken von Saarbrücken entdeckt; das Loirebecken soll ebenfalls noch unbekannte Schätze enthalten. Um der Kohlenindustrie den nöthigen Aufschwung zu geben, verlangt das Comite Verbesserung der Transportmittel auf Staatskosten, Aufhebung der fiskalischen Lasten und ferner sollen die Lieferungen für den Staat, besonders die Marine, den französischen Kohlengruben vorbehalten bleiben.

Italien.

Turin, 20. November. Die „Staffetta" meldet, daß die Meinungsverschiedenheit wegen Bezeichnung des Herrn Buoncompagni verschwunden ist, und die Regierungen von Toskana, Parma, Modena und Bologna einstimmig demselben die Leitung der mittelitalienischen Angelegenheiten überlassen. Nach dem „Espero" wird Buoncompagni den Titel eines Pro-Regenten annehmen und in Florenz eine einheitliche Regierung für ganz Italien errichten. Am 19. sollte er von

Turin abreisen und über Parma, Modena und Bologna nach Florenz gehen. Seine Secretäre werden Graf Alfieri, Marquis Cavour (Sohn) und der ehemalige Deputirte Rezasco sein. Farini und Ricasoli werden General-Gouverneure mit voller Gewalt; ersterer dort, wo er es jetzt schon ist, letzterer in den diesseits der Apenninen gelegenen Landestheilen.

Großbritannien.

London, 24. November. [Vom Hofe. — Die Insel Perim.] Die Königin und der Prinz-Gemahl fuhren gestern, in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, nach Claremont hinüber, um die Königin Marie Amalie (Wittwe Ludwig Philipps) zu besuchen. Von dort zurückgekehrt, ertheilte die Königin dem Grafen Cowley eine Privat-Audienz. Am Abend war Theatervorstellung im Schlosse, zu welcher eine Menge Gäste aus London und der Umgebung von Windsor geladen waren. Sie verließen das Schloß noch am Abende; nur der Herzog und die Herzogin von Manchester, der Herzog von Newcastle, Lady Susan Clinton, Lord Derby nebst seiner Tochter Lady Emma Stanley, Lord und Lady Churchill und der Minister des Innern, Sir C. Lewis, nebst seiner Gemahlin blieben über Nacht als Gäste des Hofes zurück.

Die „Times" bemerkt heute über die Insel Perim und deren Besetzung durch die Engländer: „Dieses kleine, 90 Seemeilen von der englischen Niederlassung Aden und am Eingang des rothen Meeres gelegene Eiland befindet sich ohne Zweifel in unserem Besitz. Mehr als einmal haben wir davon Besitz ergriffen und mehr als einmal haben wir es freiwillig geräumt, aber zum letztenmal wurde es im Januar 1857 auf Befehl des Gouverneurs von Aden besetzt, um daraus den Grund eines Leuchtthurmes zu machen. Es ist von 50—60 Personen bewohnt, unter denen sich nur ein einziger Europäer, ein junger Offizier der Bombay-Artillerie, befindet; die übrigen sind eingeborne Inder, die von der Besatzung von Aden detachirt sind und aus 85 Schanzgräbern und 30 Kanonieren bestehen. Jene haben die Wasserbehälter und Speise-Magazine voll zu halten — keine leichte Aufgabe, und die Letzteren sind mit der Vertheidigung des Platzes betraut, haben jedoch keine Kanonen. Von der einen Seite ist die Insel fortwährend von den Arabern, von der anderen von den Afrikanern bedroht. Zum Schutz der sechszig Mann gegen einen plötzlichen Ueberfall ist eine kleine Befestigung aufgeführt worden, die gerade umfangreich genug ist, um die kleine Besatzung nebst ihren Vorräthen zu beherbergen, und fest genug ist, um den einzigen Waffen, mit denen Araber und Afrikaner stürmen dürften — Musketenkugeln — Widerstand zu leisten. Das ist buchstäblich die ganze Geschichte von den angeblichen Festungswerken und deren Besatzung. Außer der erwähnten Schanze befindet sich kein Festungswerk auf dem Felsen. Es giebt keine und gab nie eine einzige Kanone auf der Insel. Wir haben über dies Thema noch mehr zu sagen. Perim ist nicht nur kein Malta oder Rhodus, keine Citadelle und keine Batterie, sondern nicht einmal — was es wirklich sein sollte — ein Leuchtthurm. Dies liegt an den langwierigen Amtsschreibereien zwischen Perim, Aden, Bombay, Kalkutta, Leadenhall-street und Whitehall. Frankreich darf sich versichert halten, das wir weder am rothen Meer noch anderswo unser Gebiet oder unseren Einfluß zu erweitern suchen."

Spanien.

Madrid, 22. Nov. [Die marokkanische Expedition.] Die Marokkaner haben eine Niederlage von 700 Kanonenkugeln im Stich gelassen, und General Echague hat sich derselben bemächtigt. Die Mauren kämpfen sehr schwach, sie befestigen sich. Das schlechte Wetter hat die Fahrt über den Kanal ganz unmöglich gemacht.

Der „Correspondencia" zufolge belaufen sich die Kosten des spanischen Geschwaders für die marokkanische Expedition auf drei Millionen Realen per Monat.

Aus Algesiras bringt die „Patrie" folgendes Schreiben: Das auf der Rhede liegende französische Geschwader unter dem Vice-Admiral Desfossès hat seine täglichen Verbindungen mit der Stadt abbrechen müssen, da dort die Cholera seit einiger Zeit wüthet. Die Beziehungen zwischen dem französischen und englischen Geschwader sind vom ersten Tage an unabläßig die herzlichsten gewesen. Eine Abtheilung der englischen Schiffe sollte am 12. November Gibraltar verlassen, und man meint, daß die französischen Linienschiffe gleichfalls nach Toulon zurückkehren würden. Einer Aufforderung des katholischen Bischofs von Gibraltar zufolge hatten die Offiziere und Mannschaften des französischen Geschwaders eine Subscription zu Gunsten der aus Marokko geflüchteten (etwa 3000) Juden eröffnet, die ein sehr reichliches Resultat lieferte.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 26. November, Nachmittags 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete bei großer Geschäftsstille zu 70, 15, wich auf 70, 05 und schloß unbelebt zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 70, 10. 4½pCt. Rente 95, 90. 3pCt. Spanier 43¼. 1pCt. Spanier 33¼. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 552. Kredit-mobilier-Aktien 775. Lombardische Eisenbahn-Aktien 547. Franz-Joseph —.

London, 26. November, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 12 Fl. 65 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 4½ Sch.

Consols 96⅜. 1pCt. Spanier 33¼. Mexikaner 22. Sardinier 87¼. 5pCt. Russen 110½. 4½pCt. Russen 99.

Der Dampfer „Phöbe" ist mit Nachrichten vom Cap vom 22. Oktober eingetroffen; nach demselben herrschten daselbst heftige Stürme.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 21,164,955 Pfd., und einen Metallvorrath von 16,985,664 Pfd. St.

Wien, 26. November, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Börse behaupret. Neue Loose 102, 80.

5pCt. Metalliques 72, 20. 4½pCt. Metalliques 64, —. Bank-Aktien 903. Nordbahn 193, 10. 1854er Loose 110, 50. National-Anlehen 78, 30. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 271, 80. Credit-Aktien 204, 50. London 124, —. Hamburg 94, —. Paris 49, 20. Gold 124, 50. Silber —, —. Elisabetbahn 174, —. Lombardische Eisenbahn 122, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

Frankfurt a. M., 26. November, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Fonds und Aktien etwas höher.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 137. Wiener Wechsel 92⅞. Darmstädter Bank-Aktien 176. Darmstädter Zettelbank 220. 5pCt. Metalliques 55¾. 4½pCt. Metalliques 49½. 1854er Loose 86¾. Oesterreich. National-Anlehen 60⅛. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 253. Oesterr. Bank-Antheile 840. Oesterreich. Kredit-Aktien 187½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 136. Rhein-Nahe-Bahn 43⅝. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 103. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 98½.

Hamburg, 26. November, Nachmittags 2½ Uhr. Anfangs österreichische Effekten animirt, schlossen merklich niedriger.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 61¾. Oesterreich. Credit-Aktien 80¼. Vereins-Bank 98¾. Norddeutsche Bank 84¾. Wien —, —.

Hamburg, 26. November. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen sehr stille. Oel pro November 23⅝, pro Mai 24⅝ nominell. Kaffee unverändert, schwaches Geschäft. Zink auf 13 3/16 gehalten.

Liverpool, 26. November. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 26. November. Die Börse war heut sehr flau, und fast in allen Effekten war das Angebot vorherrschend. Oesterreichische Sachen waren noch am festesten, das Geschäft aber blieb nur gering. Auch Eisenbahnen wurden mehr angetragen als gesucht; von kleinen waren nur Nordbahn fest, die anderen matter. Die Course stellten sich im Allgemeinen weichend, besonders für die kleineren Kreditpapiere. Preußische Fonds waren im Ganzen fest, aber still, Staatsschuldscheine und 5prozentige Anleihe ⅛ besser. In Wechseln war das Geschäft ziemlich belebt.

Wien, 26. November. Abendbörse. Kredit 204, 60. Franzosen 271. Nordbahn 193, 10. Nationale 78, 50. (Bresl. Mont.-Z.)

Berlin, 26. November. [Börsen-Wochenbericht.] An den telegraphirten Auszug aus einem Leitartikel der „Times", dessen unser letzter Bericht erwähnte, knüpfte sich für die Spekulation ein kurzes Intermezzo, welches indeß nur das Abendgeschäft des vorigen Sonnabends verflaute. Nachdem man österreichische Sachen einige Procente niedriger verkauft hatte, tröstete schon die ⅛ höhere Consolnotiz und noch mehr die etwas steigenden pariser Course über die Bedeutung jener, in der telegraphischen Zusammendrängung der Schlagworte erschreckenden Auslassung des „europäischen Organs", und am Montag war wieder Alles im alten Stillstande. Aber die Bewegung, welche die Spekulation erfahren, ohne daß ein Courszettel sie notirte, zitterte im Publikum nach, und dieses warf am Dinstag einige Verkaufsordres von Kapital-Anlagepapieren auf den Markt. Verkaufslustige ohne erkennbare Ursache erschrecken die sensible, von Gespensterfurcht beherrschte Börse; sie wollte nicht kaufen und der Dinstag brachte für Eisenbahnaktien starke Rückgänge. Dieselben haben sich seitdem wieder ausgeglichen, und damit ist die trübe Stille wiederhergestellt, die unsern Platz, und die auswärtigen nicht minder, schon seit lange charakterisirt. In Paris wenigstens soll die Geschäftslosigkeit so groß sein, daß die Spekulanten sich nach Brüssel umsehen, ob da etwas mehr zu holen ist. Wien hat am wenigsten die Kraft der Initiative und sie ist unter einem allmähligen Rückgange der Valuta, welche durch die großen um den Jahreswechsel herum nach dem Auslande fälligen Zahlungen, vielleicht auch durch ein inorganisirte Hausse der Staatsbahn-Aktien, welche massenhafte Bezeichnungen von Material aus Paris veranlaßte, behindert wird. In Hausse sind nur die Lotteriegewinne, deren erkünstelte Steigerung auch unseren Courszettel influirt und von Neuem das Bevorstehen eines Lotterieanlehens verdankt. Unterstützt wird die steigende Bewegung, namentlich die Eisenbahnloose durch die Creditanstalt, welche um so leichteres Spiel hat, als die kontraktmäßigen Ablieferungen dieses Papieres von der Creditanstalt an einige Spekulanten jetzt zu Ende sind, und die Baisse spekulativ, welche sich auf Grund dieser Ablieferungen organisirt hat, bei der gleichzeitigen Zurückhaltung jener Anstalt keine Deckungen findet. Die wiener Contremine sucht auch hier zu kaufen, und Eisenbahnloose schließen in Folge dessen 2 % höher.

Im Uebrigen sind die Coursveränderungen dieser Woche in österreichischen Sachen unbedeutend gewesen. Dagegen hat in Creditaktien die purifizirende Bewegung fortgedauert, indem sie in dem Herannahen des Jahresschlusses weitere Anregung fand. Leipziger waren plötzlitz ganz ohne Käufer und gingen sprungweise abwärts. Sie schließen 6¾ % niedriger. Unsere Leser kann dies ebensowenig überraschen, wie der Rückgang der Genfer, die im Course nicht mehr so viel einbüßen können, um 1¾ %. Darmstädter, die durch ihren umfangreichen Besitz an Börsen-Papieren ebenfalls dem Mißtrauen bezeichnet werden, reparirten in den letzten Tagen mühsam ihren um fast 2% gedrückten Cours. Auch Commanditantheile der Diskontogesellschaft gingen rascher abwärts und verloren 2%. Sie haben von allen Bank- und Creditpapieren neueren Ursprungs den höchsten Cours, ohne dafür sachliche Motive aufweisen zu können. Der schlesische Bankverein behauptete seinen festen Geldcours von 74.

Eisenbahnactien schließen fast genau wie vor acht Tagen. Eine kurze Haussebewegung fand in Aachen-Mastrichter statt. Die noch immer fortdauernden Unterhandlungen zwischen den betheiligten Regierungen über Sicherstellung der Zinsen und Amortisationsquoten der Prioritäten auf eine bestimmte noch nicht näher anzugebende Zeit, sind ihrem Abschluß nahe, und zugleich steht die Concessions-Ertheilung für die schon lange projektirte Linie von Mastricht nach Lüttich in Aussicht. Auf diese Nachricht, die am Ende doch nur die Prioritäten longirt, stiegen die Actien um 2%, waren aber seitdem wieder rückgängig, und schließen um ¼ höher, als vor acht Tagen und Brief. Unklare Hoffnungen baute die vor der Hand um ihre Früchte betrogene Spekulation auch auf die holländischen Eisenbahnprojekte. Dieselben sind von der zweiten Kammer der Generalstaaten genehmigt, aber mit echt holländischer Engherzigkeit hat man die Ausgleichung der Spurweite der holländischen mit den deutschen Bahnen abgeworfen. Das Schicksal der Entwürfe in der ersten Kammer ist bei der herrschenden Eifersucht zwischen Amsterdam und Rotterdam sehr zweifelhaft, aber selbst wenn man darauf vertraut, daß das holländische Netz doch einmol zu Stande kommen muß, so sind die daran für Aachen-Mastricht sich knüpfenden Hoffnungen doch sehr weitaussehend. Mainz-Ludwigshafener wurden an der weiteren Coursentwicklung durch zahlreiche Realisationsverkäufe gehindert, zu welchen der dem Pari nahe Cours um so mehr einladet, als eine rasche Steigerung vorausgegangen ist. Unsere Ansichten über die Bahn haben durch die inzwischen dem Abschluß nahe gekommene Vereinbarung mit der Taunusbahn eine neue Bestätigung erhalten. Bekanntlich beabsichtigte die Mainz-Ludwigshafener Verwaltung den Bau einer Zweigbahn nach Frankfurt, um den Knotenpunkt der drei großen Verkehrslinien, welchen sie inne hat (nach der Schweiz, nach Belgien und Paris und nach Barmen, der Donau und Oesterreich), noch eine andere nach Frankfurt hinzuzufügen. Dieser Bau würde die Taunusbahn zu einer reinen Lokalbahn herabgesetzt haben. Jetzt haben beide Verwaltungen sich vereinigt, die Konkurrenz aufzugeben und die direkte Frankfurt-Mainzer Verbindung gemeinsam auszubeuten. Die beiden Bahnen werden durch eine Abzweigung von Flörsheim verbunden, wodurch die Mainz-Frankfurter Linie zu ⅔ der Taunusbahn, zu ⅓ der Mainz-Ludwigshafener zufällt. Die Taunusbahn verzichtet auf die für sie projektirte Rheinbrücke, baut auf alleinige Kosten die Mainbrücke, übernimmt 600,000 Fl. der für den Rheinbrückenbau von der hessischen Ludwigsbahn zu emittirenden Prioritäten und vergütigt der Ludwigsbahn für die Rheinbrücke eine Meile Fracht pro Person und Centner. Dieses Abkommen ist für beide Theile vortheilhaft; die Mainz-Ludwigshafener Bahn erhält ohne neue Lasten die großen Vortheile der frankfurter Verbindung, die ihrem gesammten Verkehr einen neuen Zuwachs schafft, empfängt eine angemessene Vergütigung für die Vortheile, welche die Rheinbrücke auch der Taunusbahn bringt, und ist der Sorgen um Unterbringung ihrer Prioritäten, von denen die Regierung fernere 1,200,000 Fl. übernimmt, fast ganz überhoben. Die Taunusbahn ihrerseits wird von dem drückenden Alp der drohenden Konkurrenz befreit und erhält Anschluß an das große linksrheinische Eisenbahnsystem. Am 28. d. M. wird der außerordentlichen Generalversammlung der Taunusbahn der Vertrag zur Genehmigung vorgelegt werden.

Einen merklichen Rückgang von 1¾ pCt. erfuhren Oppeln-Tarnowitzer, die tagtäglich angeboten blieben. Oberschlesische behaupteten sich. Nordbahnaktien stellten sich nach einer Mehreinnahme von 5 pCt. im Oktober etwas besser.

Preußische Fonds haben sich sehr gut behauptet, und waren an einzelnen Tagen in belebterem Umsatz. Auch Wechsel waren ziemlich lebhaft.

Von Bergwerksaktien sind die der Neustädter Hüttengesellschaft jetzt bei einem Course von 1 Br. vorgekommen, und waren heute am Schlusse ohne Käufer. Minerva-Aktien stellten sich in Folge einiger Kaufordres besser.

Schlesische Devisen bewegten sich, wie folgt:

	19. Novbr.	Niedrigster Cours.	Höchster Cours.	26. Novbr.
Oberschlesische A. und. C.	111 bz. u. G.	111 bz.	111¼ bz.	111 B.
" B.	105½ G.	105½ B.	105½ G.	105½ B.
Breslau-Schweidnitz-Freib.	84¼ G.	84 bz.	84 G.	84 G.
Neisse-Brieger	45 B.	44¼ G.	45 B.	44¼ G.
Kosel-Oderberger	37⅛ bz. u. G.	37 G.	37½ bz.	37 G.
Oppeln-Tarnowitzer	30¾ bz.	29 bz. u. Br.	30¾ bz.	29 bz. u. B.
Schlesischer Bankverein	74 G.	74 G.	74½ b. u. B.	74½ b. u. B.
Minerva	28 bz.	28 bz.	30 G.	28¼ bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 26. Novbr. 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener — — Berlinische 200 Gl. Colonia — Elberfelder 180 Br. Magdeburger 200 Br. Stettiner National- 94 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner — — Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 106 Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 100 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 28¼ etw. bez. Hörder Hüttenverein 77 Gl. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 86½ Br.

Die Umsätze an heutiger Börse sind ziemlich bedeutend gewesen, doch waren die Course abermals niedriger. — Von den Privatbanken waren Danziger und Königsberger zu etwas höheren Coursen begehrt. In Ersteren geschah ein kleiner Umsatz. — Neustädter Hütten-Aktien blieben heute zu 1½ % stark angeboten.

Berliner Börse vom 26. November 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99 G.
Staats-Anl. von 1850, 52, 54, 55, 56, 57	4½	98¾ bz.
dito 1853	4	91¾ bz.
dito 1859	5	103⅞ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83⅜ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	112½ B.
Berliner Stadt-Obl.	4½	98½ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85½ G.
Pfandbr. dito dito	4	94¼ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85½ G.
Pfandbr. dito neue	4	94 B.
Pfandbr. Posensche	4	99½ G.
Pfandbr. dito	3½	88½ G.
Pfandbr. dito neue	4	86 bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	85½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk	4	92¼ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	92 bz.
Rentenbriefe Posensche	4	90 B.
Rentenbriefe Preussische	4	91¼ G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	92¼ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	92⅞ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	92 bz.
Louisdor	—	108¾ bz.
Goldkronen	—	9. 2½ B.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	57½ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	89½ etw. bz. u. G.
dito neue 100 fl.L.	—	54½ G.
dito Nat.-Anleihe	5	61¾ à 62 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	106½ B.
dito 5. Anleihe	5	94⅝ G.
do.poln.Sch.-Obl.	4	81¾ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — .
dito III. Em.	4	84⅝ à bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88 G.
dito à 300 Fl.	5	92½ G.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¾ etw. bz.
Baden 35 Fl.	—	30 B.

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	
Aach. Düsseld.	3½	3½	73¼ G.
Aach.-Mastricht.	0	4	17¼ B.
Amst.-Rotterd.	5	4	72 bz. u. G.
Berg. Märkische	4	4	74¼ G.
Berlin-Anhalter.	8½	4	108 G.
Berlin.-Hamburg	5¼	4	102½ B.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	120 G.
Berlin-Stettiner	6	4	95 bz.
Breslau-Freib.	5	4	84 G.
Cöln-Mindener	7¾	3½	127½ G.
Franz.St.-Eisb.	6 1/15	5	143½ bz.
Ludw.-Bexbach.	11	4	135 bz. u. G.
Magd. Halberst.	13	4	185½ B.
Magd.-Wittenb.	1	4	33½ G.
Mainz-Ludw. A.	5½	4	100 bz.
Mecklenburger	2	4	43⅝ B.
Münster-Hamm.	4	4	87½ etw. bz.
Neisse-Brieger	2	4	44¼ G.
Niederschles.	—	4	89¾ bz.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	41 G.
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	47½ à ¾ à ⅝ bz.
dito Prior.	—	4½	99¼ G.
Oberschles. A.	8⅔	3½	111 B.
Oberschles. B.	8⅔	3½	105½ B.
dito C.	8⅔	3½	111 B.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	— — —
dito Prior. D.	—	4	82¾ bz.
dito Prior. E.	—	3½	72¼ G.
dito Prior. F.	—	4½	87¾ G.
Oppeln-Tarnow.	4	4	29 B.
Prinz-W.(St.-V.)	2	4	45 B.
Rheinische	5	4	80½ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	86 G.
dito Prior.	—	4	82¼ B.
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	42¾ bz.
Ruhrort-Crefeld.	3½	3½	74 G.
Starg.-Posener	3½	3½	79¼ G.
Thüringer.	5½	4	101¾ bz.
Wilhelms-Bahn.	0	4	37 G.
dito Prior.	—	4	73½ B.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	6⅝	4	118 etw. bz.
Berl. Hand.-Ges.	5½	4	73 bz. u. G.
Berl. W.-Cred G.	5	5	91½ G.
Braunschw. Bnk.	6½	4	80 bz.
Bremer "	4 11/15	4	94½ G.
Coburg. Crdit.A.	6	4	59 B.
Darmst.Zettel-B	5	4	88 G.
Darmst.(abgest.)	5¼	4	70 B. 69½ G.
Dess.Creditb.-A.	5¼	4	19⅛ bz. u. G.
Disc.-Cm.-Anth	5	4	91½ u. ¾ bz.
Genf.Creditb.-A.	—	4	29½ à 29 bz.
Geraer Bank	5¼	4	74 B.
Hamb.Nrd. Bank	6	4	83½ G.
" Ver.- "	5 11/15	4	98½ G.
Hannov. "	5 11/15	4	89 G.
Leipziger "	—	4	52¾ bz. u. G.
Luxembg.Bank	—	4	66 G.
Magd. Priv. B	4	4	75¾ G.
Mein.-Crditb.-A.	6	4	72 bz.
Minerva-Bwg. A.	2	5	28¼ etw. bz.
Oesterr.Crdtb.A.	7	5	80¾ à ½ bz. u. B.
Pos. Prov.-Bank	4	4	71¼ G.
Preuss. B.-Anth.	7⅔	4½	135½ bz. u. G.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	74½ etw. bz.
Thüringer Bank	4	4	47½ G.
Weimar. Bank	5!	4	88 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅞ bz.
dito	2 M.	141⅛ bz.
Hamburg	k. S.	150¼ bz.
dito	2 M.	149⅜ bz.
London	3 M.	6. 17¼ bz.
Paris	2 M.	78 11/12 bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	79½ bz.
dito	2 M.	79 bz.
Augsburg	2 M.	56. 22 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⅛ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 bz.
Petersburg	3 W	95¼ bz.
Bremen	8 T.	108¼ bz.

Berlin, 26. November. **Weizen** loco 56—68 Thlr. — **Roggen** loco 46¾—47 Thlr. pr. 2000pfd. bez., November 46½—46¾ Thlr. bez. und Br., 46⅝ Thlr. Gld., November-Dezember 46⅛—46¾ Thlr. bez., 46½ Thlr. Br., 46¼ Thlr. Gld., Dezember-Januar 46⅛—46¼ Thlr. bez. und Gld., 46⅜ Thlr. Br., Januar-Februar 46⅜—46½ Thlr. bez. u. Gld., 46¾ Thlr. Br., Frühjahr 46¼—46⅜ Thlr. bez. u. Br., 46¼ Thlr. Gld., Mai-Juni 46¼—46½ Thlr. bez.

Gerste, große und kleine 35—40 Thlr.

Hafer loco 23—26 Thlr., Lieferung pr. November und November-Dezbr. 24 Thlr. Br., Dezbr.-Jan. 24½ Thlr. Br., Frühj. 25¼ Thlr. bez. und Br.

Rüböl loco 10¾ Thlr. bez., November und November-Dezember 10 17/24—10⅔ Thlr. bez. und Gld., 10¾ Thlr. Br., Dezember-Januar 10 19/24 Thlr. bez., 10¾ Thlr. Br., 10⅔ Thlr. Gld., Jan.-Februar 11 Thlr. Br., 10⅞ Thlr. Gld., Februar-März 11 1/24—11 Thlr. bezahlt und Gld., 11 1/12 Thlr. Br., April-Mai 11⅓ Thlr. Br., 11¼ Thlr. Gld.

Leinöl loco 11¼ Thlr. Br.

Spiritus loco ohne Faß 16 7/12 Thlr. bez., November 16 5/12—16½ Thlr. bez. und Br., 16⅜ Thlr. Gld., Novbr.-Dezbr. 15¾—15⅚ Thlr. bez. und Br., 15¾ Thlr. Gld., Dezbr.-Januar 15¾ Thlr. bez. und Gld., 15⅚ Thlr. Br., Jan.-Febr. 16 Thlr. Br., 15⅞ Thlr. Gld., April-Mai 16⅓—16 5/12 Thlr. bez. u. Gld., 16½ Thlr. Br.

Weizen unverändert. — Roggen matt einsetzend, schließt aber sehr fest höher bezahlt; gekündigt 6000 Cntr. — Rüböl bei geringem Umsatz in matter Haltung. — Spiritus fest und höher bezahlt.

Stettin, 26. November. [Bericht von Großmann & Co.]

Weizen wenig verändert, loco gelber 62—63½ Thlr. nach Qualität, weißer polnischer 66 Thlr. pr. 85pfd. bez., auf Lieferung pr. November 83/85pfd. gelber 62½ Thlr. bez., desgl. 85pfd. gelber 64½ Thlr. Gld., 65 Thlr. Br., pr. Frühjahr 85pfd. gelber excl. schles. gestern noch 68 Thlr. bez., heute 68¼ Thlr. Gld., desgl. vorpomm. 69 Thlr. Gld., inländischer 67½ Thlr. Gld.

Roggen gut behauptet, loco pr. 77pfd. 44 Thlr. bez., auf Lieferung 77pfd. pr. November, Novbr.-Dezember und Dezbr.-Januar 43½ Thlr. bez., 43¾ Thlr. Br., pr. Frühj. 44¼ Thlr. bez. und Gld., 44½ Thlr. Br., pr. Mai-Juni und Juni-Juli 45 Thlr. bez.

Gerste loco märker pr. 70pfd. 39 Thlr. bez.

Hafer loco pr. 50pfd. 24 Thlr. bez.

Rüböl stille, loco 10¼ Thlr. bez., 10⅓ Thlr. Br., auf Lieferung pr. November und Novbr.-Dezember 10⅓ Thlr. Br., pr. Dezember-Januar 10⅓ Thlr. Br., 10 7/24 Thlr. Gld., pr. April-Mai 11⅙ Thlr. bez. und Br., 11 Thlr. Gld.

Leinöl loco incl. Faß 11⅓ Thlr. Br.

Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 15½—15 7/12 Thlr. bez., mit Faß 15⅔ Thlr. bez., auf Lieferung pr. Novbr. 15⅝—15⅔ Thlr. bez., pr. November-Dezember 15¼ Thlr. bez. u. Gld., pr. Dezember-Januar 15¼—15 7/24 Thlr. bez., 15⅓ Thlr. Br., pr. Januar-Februar 15⅓ Thlr. bez. und Gld., pr. Frühjahr 16 Thlr. Gld.

Am heutigen Landmarkte bestand die Zufuhr aus: 20 W. Weizen, 8 W. Roggen, 12 W. Gerste, 8 W. Hafer, 3 W. Erbsen.

Bezahlte Preise: Weizen 60—64 Thlr., Roggen 46—48 Thlr., Gerste 30—37 Thlr., Erbsen 44—48 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 22—24 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Telegraphische Depeschen.

London, 25. November. Englischer Weizen fest, in fremdem beschränktes Geschäft, Mahlgerste 1 s theuer. Frühjahrsgetreide ruhig.

Amsterdam, 25. November. Weizen unverändert, Roggen flauer, Rapssaat pr. November-Lief. 60, Rüböl pr. November 35⅛ Fl., pr. Mai 36⅝ Fl.

≅ **Breslau,** 28. November. [Produktenmarkt.] In allen Getreidearten mäßiger Handel zu unveränderten Preisen, nur Roggen in mittlen und geringen Sorten etwas niedriger erlassen. Oel- und Kleesaaten behauptet. — Spiritus fest, loco 9⅙, Novbr. 9 5/12 G

	Sgr.			
Weißer Weizen	77	75	72	68
dito mit Bruch	52	48	45	40
Gelber Weizen	73	70	67	63
dito mit Bruch	52	50	46	43
Brennerweizen	42	40	38	34
Roggen	56	54	52	49
Gerste	47	44	40	36
Hafer	28	27	25	23
Kocherbsen	62	58	56	54
Futtererbsen	52	50	48	45

	Sgr.			
Wicken	50	48	45	40
Winterraps	89	87	85	82
Winterrübsen	82	80	77	74
Sommerrübsen	75	72	70	65
	Thlr.			
Alte rothe Kleesaat	11	10½	10	9
Neue rothe dito	13⅔	13	12½	12
Neue weiße dito	25	24	22	20
Thymothee	9½	9⅚	10	10½

Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.

Strehlen. Weißer Weizen 70—73 Sgr., gelber 63—68 Sgr., Roggen 48—50 Sgr., Gerste 36—39 Sgr., Hafer 23½—26 Sgr., Kartoffeln 11½ bis 12 Sgr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 28. November. 50. Vorstellung des 4. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Die Verschwörung des Fiesko in Genua."** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. (Mulai Hassan, Hr. Weilenbeck, vom ständischen Theater zu Prag, als Gast.)

Dinstag, den 29. Novbr. 51. Vorstellung des 4. Abonnements von 70 Vorstellungen. Zum sechsten Male: **„Orpheus in der Unterwelt."** Burleske Oper in 2 Akten und 4 Bildern mit Tanz von Hector Cremieux. Musik von J. Offenbach. Vorher, zum ersten Male: **„Er soll dein Herr sein."** Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.